



Global Institute for
Structure relevance,
Anonymity and
Decentralization i.G.

GISAD Stellungnahme zu https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12978-Uberarbeitung-der-Fuherscheinrichtlinie_de

GISAD (Global Institute for Structure relevance, Anonymity and Decentralisation i.G.) ist ein Institut in Gründung. GISAD will aus Sicht der Bürger Europas ein Digital-System (EU-D-S) entwickeln, welches sich im Systemwettbewerb mit Torwächtern und einem Social Credit System behaupten kann.

Ziel von GISAD ist die Begleitung bei der Erstellung eines ganzheitlichen Marshallplans, wie dieser von der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen gefordert wurde. Kern des Marshallplans muss ein auf Bürgerrechte und Vielfalt angepasstes Digitalkonzept sein. Bei Einzelmaßnahmen ohne eigenes Gesamtsystem besteht die Gefahr für Europa, den Systemwettbewerb gegen andere Wirtschaftsräume wie ein zentral gesteuertes China zu verlieren.

- Die Stellungnahme von GISAD steht unter dem Vorbehalt, dass sie als Teil eines Digital-Gesamtkonzepts zu verstehen ist (Mehrfachnutzen der gleichen Infrastruktur ohne Mehrkosten).

GISAD hat drei Ziele definiert, auf welche sich ein Marshallplan fokussieren sollte:

1. Die optimale Veredelung und einfache Verwertung digitaler Daten, bei Erhalt von Vielfalt und leistungsgerechter Einbindung aller an der Wertschöpfung Beteiligten.
2. Die stigmatisierungsfreie, lebenslange digitale Einbindung aller Bürger mit Anreizen zur Selbstentfaltung.
3. Die digitale Gewährleistung der notwendigen staatlichen Aufgaben zum Erhalt der Sicherheit für Bürger, Wirtschaft und Staat, bei Beibehaltung vordigitaler demokratischer Errungenschaften.

Herausforderungen:

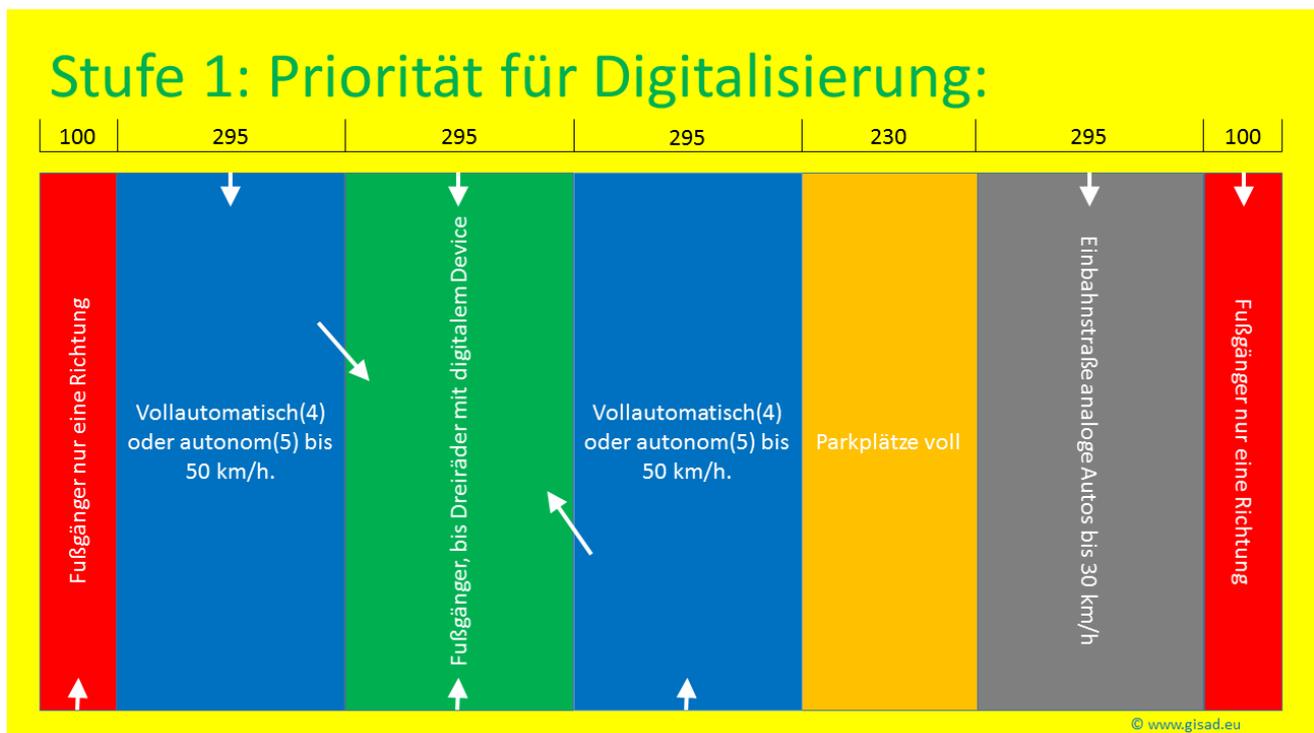
GISAD begrüßt die Initiative der europäischen Kommission, die Richtlinien für Führerscheine in Europa zu vereinheitlichen. Allerdings sollte das Führerscheinkonzept auf die zukünftigen Möglichkeiten des autonomen Fahrens angepasst werden. Für solche Verkehrsteilnehmer, welche nicht mehr oder grundsätzlich nicht für einen bisherigen Führerschein geeignet sind, weil sie den praktischen Teil der Prüfung nicht schaffen, sollten spezielle Führerscheine mit reduzierter praktischer Fahrprüfung für vollautomatisches Fahren (Stufe 4) und ohne praktische Fahrprüfung für autonomes Fahren (Stufe 5) vorgesehen werden. Ebenfalls ist zu überlegen, ob technisch verbesserte E-Bikes mit bis zu 40 Stundenkilometern mit einem entsprechenden Führerschein gefahren werden dürfen. Hierdurch wird ein Druck auf den Markt erzeugt, in den Städten Mobilitätskonzepte zu erdenken, um einer möglichst großen Gruppe von Menschen eine Individualmobilität zu ermöglichen. Die Verkehrssicherheit kann schon dadurch erhöht werden, dass viele Menschen das theoretische Wissen zur Verkehrssicherheit erwerben, welche bisher als reine Fußgänger oder Fahrradfahrer sich völlig ungeschult im Straßenverkehr bewegen.

Lösungsvorschlag vor dem Hintergrund einer digitalen Gesamtstrategie:

GISAD schlägt vor, besonders in den Innenstädten neue Digital-Fahrspuren einzurichten. Eine ausreichende Verkehrssicherheit nur gestützt auf Sensoren wird voraussichtlich selbst für das vollautomatische Fahren (Stufe 4) in den nächsten Jahren noch nicht zu erreichen sein. Bei schlechtem Wetter wie zum Beispiel bei Regen erkennen Sensoren Hindernisse nicht zuverlässig genug. Wenn in einem EU-D-S jeder Bürger über 10

Jahren Alter ein Persönliches Digitales Device(PDS) mit sich führt, kann ihm der Vorteil gewährt werden, sich zum Beispiel mit einem breiten E-Lastfahrrad auf einer eigenen digitalen Fahrspur zu bewegen oder auch eine Spur mit vollautomatischen und autonomen Fahrzeugen zu teilen. Jedes PDS sendet Funksignale aus. Fahrräder genau wie mit dem Device ausgestattete Fußgänger werden so auch bei schlechter Sicht von digitalen Fahrzeugen (Autonomiestufe 4 und 5) wahrgenommen. Auch manuell kann ein Verkehrsteilnehmer mit einem PDS anderen digitalen Verkehrsteilnehmern Hinweise geben. Wie so etwas funktionieren kann, zeigt ein Video <https://www.youtube.com/watch?v=8YsEPL4fmCs&t=125s> .

Die Einführung von speziellen Führerscheinen für vollautomatisches Fahren (Stufe 4) und autonomes Fahren (Stufe5), sowie schnellere E-Bikes kann den notwendigen Schub zu einer Initialzündung für ein neues ökologisches Mobilitätskonzept bieten.



Eine weitere Stellungnahme zum Thema Mobilität finden Sie unter <http://gisad.eu/wp-content/uploads/2020/09/sustainable-and-smart-mobility-strategy.pdf> .

Weitere Informationen zum EU-D-S und Stellungnahmen zu weiteren EU-Initiativen

unter <http://gisad.eu/statements/> oder als RSS-Feed unter <http://gisad.eu/feed/> .